

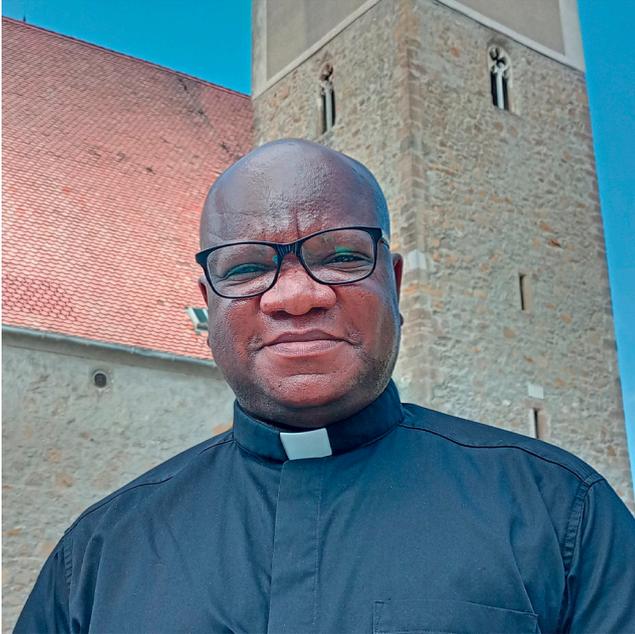


... *gemeinsam
unterwegs!*

Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren
Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 25: Advent – Weihnachten 2023

Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



Macht hoch die Tür, das Herz macht weit

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ Wenn das populärste Adventslied erklingt, wird es feierlich. Dann tut sich eine Welt auf aus Kerzenschein, Lichterglanz und gespannter Vorfreude. Aber um welche Tür geht es da eigentlich?

Advent heißt übersetzt „Ankunft“

Das lateinische Wort „Advent“ bedeutet wörtlich übersetzt „Ankunft“. Die Adventszeit verweist auf die Ankunft Jesu Christi, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.

In den vier Wochen vor Weihnachten geht es zum einen um die Ankunft von Jesus Christus in dieser Welt vor rund 2000 Jahren und um sein zweites Kommen in Zukunft, wenn er die Menschen richtet und die Welt erneuert.

Die Adventszeit steht nicht für sich allein, sondern sie zielt auf Weihnachten hin. Um dieses Fest richtig zu begehen, ist eine Vorbereitung nötig ganz wie bei der Planung einer großen Geburtstagsfeier. Bei einem religiösen Fest geht es dabei nicht um organisatorische Arbeiten, sondern um eine geistliche Vorbereitung.

Diese geistliche Vorbereitung wurde klassisch mit Fasten und Gebet durchgeführt. Das Fasten wird vom katholischen Kirchenrecht für den Advent

aber bereits seit 1917 nicht mehr gefordert, das Gebet rückte dadurch mehr in den Mittelpunkt. Macht hoch die Tür, was ist damit eigentlich gemeint? In Psalm 24, auf den das Lied zurückgeht, geht es zunächst um den Jerusalemer Tempel. Dessen Tore sollten weit geöffnet werden, damit Gott dort einziehen und wohnen kann. Das spiegelt sich darin, dass wir im Advent die Kirche für das Weihnachtsfest vorbereiten und feierlich schmücken.

Mach die Tür deines Herzens auf

Im Psalm ist aber auch die Rede von der Welt als Ganzes: Gottes Schöpfung ist wunderbar und groß und doch wird seine Gegenwart an vielen Stellen schmerzhaft vermisst. Macht hoch die Tür heißt deshalb auch: Lasst Gott in jeden Winkel der Welt, lasst seinen Frieden und seine Gerechtigkeit reagieren.

Macht hoch die Tür bedeutet zudem: Mach die Tür deines Herzens auf. Bereite dich darauf vor, dass Christus dort einziehen und wohnen kann.

Das Herz für Gott öffnen

So kommt im Advent alles zusammen: Wenn wir unser Herz für Gott öffnen, kann Christus uns verändern und durch uns in die Welt hineinwirken.

Weil es im Advent um die Ausrichtung auf Gott geht, ist sie traditionell eine Zeit der „Buße“, das heißt Umkehren, sich neu auf Gott ausrichten. Früher haben Christen deshalb im Advent gefastet, wie vor Ostern. Das kann helfen, innerlich frei zu werden und körperliche und seelische Lasten loszuwerden.

Deine persönliche Zeit der Ruhe

Heute ist Advent oft vom Gegenteil bestimmt: Hektik, Feiern, Schlemmen. Dagegen hat Gott grundsätzlich gar nichts. Aber vielleicht hilft es dir, Advent mal anders anzugehen: durch bewusstes Genießen und gelegentliches Verzicht. Durch Zeiten der Ruhe und Stille, die du dir gönnst. Weniger Plätzchen, mit lieben Menschen geteilt. Und indem du deine Gedanken immer wieder auf den richtest, der gekommen ist und der auch bei dir ankommen will.

Pfarrvikar Albert Pongo

Einfach zum Nachdenken ENTGEGENGEHEN

Bei näherer Betrachtung des lateinischen Wortes „ad-ventus“ fällt auf, dass in ihm eine Ahnung von Unterwegssein steckt. Bevor es eine Ankunft geben kann, braucht es das Hingehen. Wie wäre es, dies einmal ganz bewusst in den Adventwochen zu tun? **GEHEN**. Mehr zu Fuß gehen, statt mit dem Auto zu fahren, oder öfter als sonst hinaus in die Natur gehen, nicht nur am Wochenende.

Beim Gehen spürt man sich selbst sehr gut, merkt, was schmerzt, oder fühlt den Atem. Zudem nimmt man sehr schnell wahr, ob das Tempo angemessen ist oder ob es überfordert. Je langsamer und bewusster man unterwegs ist – hin zur Ankunft – umso mehr Zeit bleibt, um wahrzunehmen, was ringsum zu sehen ist oder geschieht.

Abseits vom Lärm der Einkaufsmeilen gibt es womöglich rot leuchtende Beeren an einem kahlen Ast, die zum Betrachten einladen und die Augen öffnen für all die Geschenke der Natur und die hinführen zu dem, was im Mittelpunkt der Ankunft steht: **ein kleines Kind in der Krippe**.

Aus dem Kalender „Alles hat seine Zeit“ 2020



Ich hoffe, dass Sie der bevorstehenden Ankunft bewusst entgegengehen können und wünsche Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie.

Herta Jammernegg



Seite des Pfarrvikars	2
Impressum Einfach zum Nachdenken	3
Abschiedsfeier Joseph	4–5
Abschiedsfeier und Amtseinführung Joseph	6
Hl. Johannes Nepomuk	7
Erntedankfest	8–9
Interview mit Albert Pongo	10
Bücherei Großrußbach	11
Dankstelle	12
Dankstelle Krankenkommunion	13
PGR-Aktuell – VVR-Aktuell	14
Chronik Großrußbach	15
Jugendseite	16
Kinderseite	17
Senioren	18–19
Friedenslicht Krippenandacht Knirps & Co	20
Einladung „Adventliche Feierstunde“	21
Abschiedsfeier Joseph in Karnabrunn	22
Installation Albert Pongo Wallfahrt	23
Einladung „Weihnachtsabend“	24
„Wohin gehst du Kirche?“ Fest der Hl. Cäcilia	25
Einladung „Adventkonzert“	26
Freud + Leid Lesungsordnung	27
Termine Großrußbach	28–29
Termine Karnabrunn	30
Gottesdienste und Kanzleileistungen	31

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Druckerei Riedl in Auersthal

DVR Großrußbach 0029874 (10202)
Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Karl Berthold (GR)
Hans Scheck (GR), Ewald Gerbautz (GR), Manuel Treiber (GR)
Valentina Popp (GR), Martina Steininger (GR), Anita Zach (GR)
Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammernegg (KE)
Angela Hübl, BEd (KA), Dr. Otto Jähni (KA)
Marija Miksch (HO), Anni Mondl (HO), Christine Reis (HO)

Bildquellenangabe: pixabay.com, private Quellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

„DANKE!“ ...

... war das Wort, das wohl am häufigsten in der Sonntagsmesse am 20.08.2023 fiel.

Die Ursache ist einfach erklärt: Pfarrvikar Dr. Joseph Chudi Ibeanu, der die Pfarren Großrußbach und Karnabrunn seit nunmehr zwölf Jahren betreut, nahm im Rahmen der Sonntagsmesse seinen Abschied.

PV Ibeanu nahm in seiner Predigt darauf Bezug, welche warmherzige Aufnahme und Kooperationsbereitschaft er in unserer Pfarre gefunden hatte. Er bedankte sich auch für die vielfältige Unterstützung, die der Pfarre und – nicht zuletzt – seinem Schulprojekt in Nigeria von den verschiedenen Gruppierungen der Pfarre entgegengebracht wurde. Dabei brachte er auch seine Anerkennung der Aktivitäten der verschiedenen Gruppierungen in der Pfarre zum Ausdruck: „Die Kirche ist Gottes Familie – in aller Vielfalt. Und so ist es auch in der Pfarre Großrußbach.“ Er schloss seine Predigt mit den sehr bewegten und bewegenden Worten: „Ich war gerne euer Pfarrer.“



Minutenlanger Applaus der Gemeinde zeigte die Dankbarkeit der Gläubigen für die einfühlsame und engagierte Tätigkeit des Pfarrvikars für das Wohl der Pfarre und ihrer Mitglieder in den vergangenen zwölf Jahren.

Auch Bürgermeister Josef Zimmermann würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde und bedankte sich bei Pfarrvikar Joseph Chudi Ibeanu.

Schließlich ergriff auch der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Mag. Karl Berthold, das Wort und lieferte in einer kurzen Rückschau einen Überblick über die erfolgreiche pfarrliche Arbeit von PV Ibeanu für die Pfarre Großrußbach.

Zum Abschluss erbat Konzelebrant Prälat Dr. Roch noch den Segen der Gemeinde für PV Ibeanu für seine weitere Tätigkeit in der Pfarre Gänserndorf.

Zum Ausklang der Feierlichkeiten waren die Gläubigen zu einer Agape in den Pfarrgarten geladen, wo sich nochmals in sehr gemütlichem Rahmen die Möglichkeit zur Plauderei, zum Rückblick oder auch zur Vorausschau mit dem scheidenden Pfarrvikar bot.

Die Pfarre bedankt sich herzlichst bei PV Ibeanu für zwölf segensreiche Jahre als Pfarrvikar in unserer Pfarre und wünscht ihm alles erdenklich Gute für den neuen Tätigkeitsbereich. Was außer der Erinnerung an die gute Zusammenarbeit bleibt, sind Freundschaften, die es von nun an noch intensiver zu pflegen gilt – in welcher Form auch immer.

Foto-Link: <https://photos.app.goo.gl/KiJkKfwXe2TXB4Fc8>

Ewald Gerbautz



20.08.2023, Abschiedsfeier Joseph – Agape im Pfarrgarten



AMTSEINFÜHRUNG IN GÄNSERNDORF

Am 01.10.2023 fand die Amtseinführung von Dr. Joseph Chudi Ibeanu durch WB Stephan Turnovszky in der Pfarre Gänserndorf statt. Diesem feierlichen Anlass wohnten auch zahlreiche Gläubige aus den Pfarren Karnabrunn und Großrußbach bei.

Ewald Gerbautz



HL. JOHANNES NEPOMUK

Gedenktag: 20. März

* um 1345 in Pomuk bei Pilsen

† 20. März 1393 in der Moldau in Prag

Schutzpatron von Tschechien, Böhmen und Bayern, der Stadt Salzburg; der Beichtväter, Priester, Schiffer, Flößer, Müller; der Brücken; des Beichtgeheimnisses; gegen Wassergefahren; bei Zungenleiden; für Verschwiegenheit

Bauernregeln

Heiliger Sankt Nepomuk / treib' uns die Wassergüss' zurück.“

„Der Nepomuk uns das Wasser macht, dass uns ein gutes Frühjahr lacht.“

Johannes ne Pomuk, aus Pomuk, – der Ort trägt heute seinen Namen –, wurde nach seinem Studium in Prag 1369 kaiserlicher Notar in der erzbischöflichen Gerichts-Kanzlei in Prag. 1380 wurde er zum Priester geweiht und Pfarrer an der Kirche St. Gallus in Prag, wo er sich besonders um deutschstämmige Kaufleute kümmerte. Schon 1370 war Johannes Kanoniker an St. Ägidius in Prag, 1389 wurde er Generalvikar des Erzbischofs von Prag, 1389 wurde er Generalvikar des Erzbischofs von Prag. 1390 wechselte er in die Pfarrei Saaz / Žatek und ins Kanonikat an Vyšehrad in Prag. Sein energisches Auftreten für die Rechte der Kirche gegenüber dem König und seine Predigten machten ihn beim Volk berühmt und dem König lästig, die Auseinandersetzungen mit Wenzel IV., dem König von Böhmen und Deutschland, nahmen zu.

Die Überlieferung berichtet, dass die Königin Johannes zu ihrem Beichtvater wählte. Wenzel wollte nun Johannes zwingen, das Beichtgeheimnis zu brechen, aber der weigerte sich, wurde deshalb gefoltert und in die Moldau geworfen. Durch ein Wunder wurde der Tote geborgen: Nach der einen Version trocknete die Moldau aus, so dass man seine Leiche fand. Nach einer anderen Version hatte die Königin eine Erscheinung von fünf Sternen – sie stehen für die fünf Buchstaben von tacui, ich habe geschwiegen – die den Fundort offenbarten. So konnte Johannes beigesetzt werden. Eine Marmorplatte an der Karlsbrücke in Prag zeigt heute den angeblichen Fundort. Historisch richtiger ist, dass Johannes in den Auseinandersetzungen zwischen König Wenzel und dem Prager Erzbischof Jenzenstein sein Schicksal erlitt. Der Erzbischof widerstand dem Plan des Königs, ein westböhmisches Bistum zu gründen und dafür das Vermögen des Klosters Kladrau / Kladruby zu verwenden, indem er einen neuen Abt für das Kloster ernannte, was Johannes als Generalvikar bestätigte. Darauf wurden der Erzbischof, Johannes und zwei weitere Beamte verhaftet. Der Erzbischof konnte fliehen, Johannes wurde gefoltert, vom König selbst mit Pechfackeln gebrannt, durch die Straßen geschleift und dann in der Moldau ertränkt.

Johannes' Denkmal auf der Prager Karlsbrücke, das 1693 errichtet wurde, machte ihn zu einem der wichtigsten Brückenheiligen. 1719 fand man bei der Öffnung des Grabes von äußeren Verletzungen gezeichnete Gebeine und seine unversehrte Zunge. Nach seiner Kanonisierung 1729 erlangte Johannes weitere Popularität, er wurde geradezu zum Staatshiligen des Habsburger Reichs. Der Kult wurde mit aller Kraft forciert, auch um dadurch die Erinnerung an den unliebsamen böhmischen Nationalheiligen Jan Hus zu verdrängen. Die nationaltschechische Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts lehnte Johannes gerade deshalb ab.

Quelle: heiligenlexikon.de

Ewald Gerbautz



ERNTEDANK

Unser Erntedankgottesdienst am 17. September stand heuer unter einem ganz besonderen Zeichen: Die Pfarrgemeinde feierte nicht nur das traditionelle Erntedankfest, bei welchem wir alljährlich unsere Dankbarkeit für die Früchte des vergangenen Jahres zum Ausdruck bringen.

Mit großer Dankbarkeit durften wir auch unseren neuen Pfarrvikar Albert Pongo herzlich begrüßen. Nachdem Albert Pongo bereits mehrfach Gottesdienste in Großrußbach gefeiert hatte, wurde er nun seitens des stellvertretenden Vorsitzenden des PGR Mag. Karl Berthold und des Bürgermeisters der Großgemeinde Josef Zimmermann offiziell willkommen geheißen.



Auch PV Albert Pongo hatte bereits mehrmals seine Dankbarkeit für die Erfüllung seines Wunsches zum Ausdruck gebracht: Er wollte in einer Pfarre „am Land“ arbeiten.

Im Anschluss an die Segnung der Erntekrone überreichte Mag. Berthold dem neuen Pfarrvikar den Schlüssel zum Kirchentor und wünschte ihm – ebenso wie Bürgermeister Josef Zimmermann - alles Gute für die weitere Zusammenarbeit. Nach überleitenden Worten von Prälat Dr. Matthias Roch verlas Pfarrer GR Stanislaw Zawila in Vertretung von Weihbischof Stephan Turnovszky das Einsetzungsdekret.

Die Gestaltung des anschließenden Erntedankgottesdienstes war geprägt durch die vielen verschiedenen Gruppierungen unserer Pfarre: von den Kindern unter der Leitung des Kinder-WOGO-Teams über die Singrunde, den Kinderchor bis zum Kirchenchor – wir konnten gemeinsam einen sehr „bunten“ Gottesdienst feiern.

Nach dem Erntedankgottesdienst konnten beim Frühschoppen im Pfarrgarten mit dem Musikverein Großrußbach noch viele interessante Gespräche geführt und dabei der neue Pfarrvikar näher kennen gelernt werden.





INTERVIEW MIT PFARRVIKAR ALBERT „KODJO“ PONGO

PFBL: Herzlich willkommen, lieber Herr Pfarrvikar Albert nun auch im Namen unserer Leserschaft. Du bist nun schon fast drei Monate lang unser Pfarrer, wie geht es dir?

PV ALBERT: Zu allererst danke ich Euch (dem Redaktionsteam des Pfarrblattes) für die gute Arbeit, die ihr in der Gemeinde leistet. Das Pfarrblatt ist in der Regel das wichtigste Instrument pfarrgemeindlicher Öffentlichkeitsarbeit. Danke für euren Dienst.

Und nun komme ich zu deiner Frage. Ja, seit 1. September 2023 bin ich hier, es ist zwar noch relativ kurz, aber ich fühle mich sehr wohl bei euch. Dafür danke ich Gott und euch allen. Eure Gastfreundschaft und Offenheit hilft mir sehr. Mein Wunsch und Gebet ist, dass es so weiter geht.

PFBL: Du trägst den schönen Namen Albert und den Zweitnamen „Kodjo“. Was bedeutet dieser Name?

PV ALBERT: Ich wurde am 21. Dezember 1981 geboren. Das war ein Montag – daher bekam ich den Rufnamen „Kodjo“ = der an einem Montag geboren ist.

PFBL: Du hast dich 2002 den Steyler Missionaren in Tamale im Norden Ghanas angeschlossen, hast 2010 dein Theologiestudium an der Hochschule der Steyler Missionare absolviert und 2010 die ewigen Gelübde abgelegt. Warum gehörst du diesem Orden nicht mehr an?

PV ALBERT: Ich war Steyler Missionar bis 2017. Dann bin ich aus dem Orden ausgetreten und wurde 2018 in die Erzdiözese Wien inkardiniert (= Aufnahme eines röm. Kath. Klerikers in die Diözese) und bin deshalb nicht mehr Pater. Der Grund ist ganz einfach. Ich möchte meine Familie und die Bedürftigen in meiner Heimat Ghana finanziell unterstützen.

PFBL: Was möchtest du gerne auf unserem gemeinsamen Weg mit uns bewirken?

PV ALBERT: Auf Grund unserer Taufe haben wir Anteil am gemeinsamen Priestertum. Wir alle sind auch von Jesus gesandt die Frohe Botschaft hinaus zu tragen. Laienapostolat bezieht sich meist auf die Bereiche der tätigen Nächstenliebe und Verkündigung. Laien erfüllen die erste und hauptsächliche Sendung der Kirche, wenn sie aus und in dem Mysterium Christi leben.

Ich bin für alle Menschen da. Für die Kinder, die Jugendlichen, die Familien, die Ehepaare, die Alleinstehenden, die Pensionisten und alle Kranken. All diese Menschen sind mir wichtig. Ich warte nicht im Pfarrhof, dass sie zu mir kommen, sondern suche Kontakt mit ihnen und werde sie durch Familienrunden, Jungschar, Ministranten, Musikgruppen, Seniorenrunden, Freizeitaktivitäten, in der Schule, zu Hause, in der Sakramentenspendung, usw. kontaktieren. Ich möchte all diese Möglichkeiten nutzen, um für das Wort Gottes zu werben. Vor allem sind die Türen der Kirche für alle Menschen offen.

PFBL: Vielen Dank für das Gespräch!



**Öffentliche Bücherei & Bücherbus
Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien**

Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag	10:30 – 11:30 Uhr
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:00 Uhr

Winterzeit ist Lesezeit

Im Oktober hieß es Büchertausch beim „Kirchlichen Bibliothekswerk“ in Wien: 188 Medien wurden von der Öffentlichen Bücherei für unsere Leserinnen und Leser entlehnt. Ab sofort können brandaktuelle Romane, Krimis, Sachbücher, Bilderbücher, Hörbücher und Tonie-Figuren ausgeborgt werden und damit kann die Winterzeit mit wunderbarem Lesestoff ausgefüllt werden. Wir freuen uns, wenn Sie/ wenn Du in der Bücherei vorbeischaust und die neuesten Bücher für zu Hause mitnimmst!

Was gibt es sonst Neues in der Bücherei?

Seit Oktober dürfen wir herzlich Renata Pilarski-Aichberger als neue Mitarbeiterin begrüßen. Die Großrußbacherin kommt aus dem Hochbau und war früher auch einmal Zahnarthelferin, sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. In der Bücherei ist sie für den Verleih, den Bücherbus sowie für Veranstaltungen zuständig.

Kleiner Ausblick auf nächstes Jahr:

Mit dem Blick aufs neue Jahr wollen wir vorab schon auf das Spielefest des Elternvereins der Volksschule Großrußbach aufmerksam machen, das am 25. Februar 2024 im Gemeindezentrum in Großrußbach stattfindet. Die Bücherei wird wieder die Spiele zur Verfügung stellen, die an diesem Tag fleißig ausprobiert werden können. Wir freuen uns über viele Veranstaltungsteilnehmer/innen!

In diesem Sinne wünschen wir frohe, gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Text: Mag.a Anita Zach

Ihr Bücherteam

Renata Pilarski-Aichberger und Mag.a Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

DIE PFARRE GROSSRUSSBACH SAGT HERZLICHEN DANK



Übersiedlung Joseph

Manuel Treiber und seinem Team für die Organisation und Durchführung des Jungschar-Lagers in den Ferien;

allen Frauen und Männern, die beim großen Pfarrhof-Putzen am 30.8. anlässlich der Neubesetzung unseres Pfarrhofs und beim Umzug von PV Joseph nach Gänserndorf so tatkräftig mitgeholfen haben;



Pfarrhof putzen

den fleißigen Frauen für das Flechten der Erntekrone und das Binden der Erntesträußchen für den Kirchenschmuck;

für die Spenden von Ähren und Früchten, von Brot und Wein für das Erntedankfest, sowie für die Spenden in der Höhe von 1.652 Euro bei der Erntedanksammlung;



Binden der Erntekrone

den Spenderinnen der köstlichen Torten für die Versteigerung beim Pfarrfest, sowie für die verschiedenen Kuchen, die uns für die Kaffeepausen bei unseren Veranstaltungen immer wieder gebacken werden;

dem Männer-Arbeitssteam für alle anfallenden Arbeiten rund um unsere Feste;

allen Mitwirkenden, die zur Gestaltung der Erntedankmesse beigetragen haben: dem Kirchenchor, dem Kinderchor, der Singrunde und der Katholischen Jugendgruppe;



Arbeitssteam Pfarrfest

dem Musikverein für den Frühschoppen beim Willkommensfest für PV Albert Pongo;

allen Helferinnen und Helfern, die bei der Pfarrhof-Umbesetzung mitgeholfen haben, durch ehrenamtliche Mitarbeit oder Spende von Inventar, sowie allen Firmen, die notwendige Instandsetzungsarbeiten rasch und kostengünstig geleistet haben;

den Betrieben, die uns bei unseren Festen mit kundenfreundlicher Lieferung und günstigen Preisen unterstützen;

Gerhard Schmidt für seine professionelle Hilfe und sein zeitaufwändiges Engagement beim Aufbau der neuen Homepage der Pfarre und bei der Übersiedlung dorthin, sowie für die Übernahme der Administrator-Funktion unserer Website;

Hannes Schießler, dass er trotz seines Wunsches diese Aufgabe abzugeben die alte Homepage der Pfarre bis zuletzt betreut hat;

Maria Berthold für die Übernahme der Pflege des Priestergrabes;

Hans Gepp für die Unterstützung bei der Planung für eine neue Heizung im Pfarrhof;

Agnes Hochmeister, die mit Ende Oktober ihren Dienst in der Pfarre beendet hat, für ihre jahrelange Tätigkeit als Reinigungskraft im Pfarrhof, und Maria Schilling, die sie dabei unentgeltlich unterstützt hat;

allen Frauen und Männern, die sich in der Vorbereitung für den Adventmarkt der Pfarre engagieren und ihre kreativen, künstlerischen, handwerklichen und gastronomischen Talente einbringen;

der Katholischen Jugend für die musikalische Gestaltung am Sonntag der Weltkirche;

den Spender*innen von 182,60 kg Lebensmitteln für die LE+O Sammlung der Caritas und den Kaufhäusern Flandorfer und Zimmermann für ihre Unterstützung;

der Marktgemeinde für die kostenlose Errichtung eines Trinkbrunnens im Pfarrgarten, der von den Kindern sofort „in Betrieb“ genommen wurde.

Vergelt's Gott! Karl Berthold

KRANKENKOMMUNION

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken.

Die Pfarrgemeinde setzt ein besonderes Zeichen der Zusammengehörigkeit, wenn der Priester oder ein vom Bischof beauftragter Kommunionhelfer die Krankenkommunion bringt.

Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an ihrer festlichen Feier in der heiligen Eucharistie Anteil hat.

Die folgenden Tage sind wir unterwegs und bringen Ihnen die Krankenkommunion.

Filialen: ab 14 Uhr

20. Dezember 2023
24. Jänner 2024
28. Februar 2024
20. März 2024
24. April 2024
22. Mai 2024
19. Juni 2024

Großrußbach: ab 9 Uhr

21. Dezember 2023
25. Jänner 2024
29. Februar 2024
21. März 2024
25. April 2024
23. Mai 2024
20. Juni 2024

**Wir bitten um Anmeldung
in der Pfarrkanzlei
Großrußbach.**

Pfarrvikar Albert Pongo

PGR – AKTUELL / VVR – AKTUELL

Mit Anfang September wurde unser Pfarrhof neu bezogen, auf unseren allseits beliebten Joseph Chudi Ibeanu aus Nigeria folgte Albert Kodjo Pongo aus Ghana als neuer hier wohnhafter und zuständiger Pfarrvikar. Er ist jung und voller Tatendrang, kontaktfreudig und aufrichtig bemüht, Land und Leute kennen zu lernen und überall dabei zu sein. Wir sind dankbar, dass wir weiterhin einen solchen Priester vor Ort haben, das ist in der heutigen Zeit keineswegs mehr selbstverständlich. Wir wünschen ihm und uns ein gedeihliches Miteinander zum Wohle unserer Pfarre.

Eine solche Umbesetzung ist auch meist Anlass für notwendige Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten, die wir teilweise und in Absprache mit unserem neuen Pfarrvikar schon umsetzen konnten. So wurden schon Maler- und Installationsarbeiten durchgeführt, Anschaffungen von Raumausstattung und Kühlgeräten getätigt und das Pfarrhofdach nun endlich überstiegen.



Der größere Renovierungsbedarf am Gebäude ist die thermische Sanierung und wird erst im Zuge des hoffentlich realisierbaren Gesamtprojekts von Umbau und Saalzubau erfolgen. Die Sondierung von Möglichkeiten für den Ausstieg aus Gas und eine neue Heizung sind schon im Gange, die notwendige Zustimmung des Pfarrverbandes für unser großes Pfarrhof-Projekt haben wir ebenfalls schon eingeholt.

Es bleibt für uns nun abzuwarten, wie die vom Bauamt der ED Wien ausgeschriebenen Planungs- bzw. Machbarkeitsstudien ausfallen, und wie sich die daraus ergebende Finanzierung unseres Projekts darstellt. Wir haben unsere Wünsche für unser Vorhaben einbringen können und auch die Unterstützung unseres Bischofsvikars WB Turnovszky, aber entscheidend wird sein, ob die ED Wien trotz der angekündigten Sparpläne unsere Entgeltansprüche nicht nur anerkennt, sondern auch finanziert. Wir werden uns jedenfalls weiter mit voller Kraft dafür einsetzen.

Karl Berthold

REINIGUNGSKRAFT GESUCHT

Aufgrund der Kündigung von Frau Agnes Hochmeister suchen wir eine Reinigungskraft für den Pfarrhof in Großrußbach im Ausmaß von 2 Wochenstunden. Nähere Information im Pfarrbüro. Bitte um Kontaktaufnahme während der Kanzleistunden, wenn Sie diesen Dienst übernehmen wollen.

CHRONIK DER PFARRE GROSSRUSSBACH

Vor 20 Jahren: 2003

- 28. September:** Installation von Pfarrer Neubauer durch BV Matthias Roch
- 25. Oktober:** Festgottesdienst „50 Jahre Bildungshaus Großrußbach“ mit Kardinal Christoph Schönborn. Kinder tragen unter Anleitung von PAss. Johann Scheck einen „Bildungsrap“ vor, der großen Applaus erntete.
- 30. November:** Adventkonzert mit Coram publico „O du stille Zeit“
- 2. Dezember:** Firmlinge besuchen das Flüchtlingsheim der Caritas in Wien, Blindengasse; die Aktion „Schultaschen“ beginnt.
- 6. Jänner 2004:** Sternsingeraktion – 19 Gruppen brachten die Frohe Botschaft und Gottes Segen in die Häuser unserer Pfarrgemeinde.
- 20. Jänner 2004:** Ministranten besuchen das Freitag-Abendgebet der Juden in der Synagoge und speisen anschließend im INIGO.
- 27. Februar 2004:** Dekanatskreuzweg in Ernstbrunn – „Die Kreuze der 8 Länder des mitteleurop. Katholikentages“; Großrußbach gestaltete die 5. Station – Tschechien.
Die Firmlinge besuchen die Basilika-Jugendmesse in Stockerau

Vor 15 Jahren: 2008

- 6. Oktober:** Seniorenkaffee besucht die Fa. Sonnentor in Sprögnitz
- 12. Oktober:** Erntedank – und Pfarrfest. Zur Ehre Gottes sang „CORAM PUBLICO“ die Krönungsmesse von W.A. Mozart. Das Pfarrfest stand unter dem Motto „EHELICHES“. Stv. Vors. Franz Schiesser führte durch das Programm. Nach dem Versteigern der „ehelichen Torten“ kündigte Franz Schiesser den heutigen Ehrengast an. Es war kein geringerer als Sepp Forcher, der TV-bekanntere Präsentator einer österr. Volksmusiksendung, der die „Stengal – Diandln“ aus dem Taschelbachtal zum Pfarrfest mitbrachte. Mit ihrem Lied „Allweil resch und allweil fesch“ haben sie in Großrußbach begeistert. Zur Begeisterung trug auch die Schwedenbombenwurfmaschine bei.
- 3.–6. November:** Bischofskonferenz im Bildungshaus. Am Mittwoch, 5. November gab es in der Pfarrkirche einen feierlichen Dankgottesdienst, an dem, neben den Bischöfen, auch der Landeshauptmann von NÖ – Dr. Erwin Pröll teilnahm. Viele Priester und Dechanten, die Mitglieder des Vikariatsrates und viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen waren zu diesem Gottesdienst gekommen, so dass die Kirche sehr voll war. Der Kirchenchor hat musikalisch den Gottesdienst mitgestaltet. Der Pfarrgemeinderat richtete nach der Festmesse eine Agape aus.
- 23. November:** Adventmarkt der Pfarre im Turnsaal der Volksschule aufgrund des Neubaues des Gemeindesaales.
- 14. Dezember:** Benefizkonzert für die Orgelrenovierung. Musikverein und Kirchenchor haben gemeinsam zum Benefizkonzert für die Orgelrenovierung in die Pfarrkirche geladen.

Vor 10 Jahren 2013

- 5./6. Oktober:** 100ste Ausgabe des Pfarrblattes. Wir feiern einen HUNDERTER. Das Redaktionsteam hat sich – und hoffentlich auch andere – über die 100. Ausgabe des Pfarrblattes sehr gefreut. Die mühevollen Arbeit, die hinter jeder Ausgabe steht, sieht man leider nicht.
- 25. Oktober:** 15. Theaterball der Jugend. Ein kleines Jubiläum wurde heute gefeiert. 15 Jahre Theaterball. Eine kreative Erfindung unserer Pfarrjugend. Diese Idee Theater und Ball zu verknüpfen bringt jedes Jahr eine tolle Veranstaltung.
- 17. November:** Caritaspräsident Franz Küberl zu Gast im Gottesdienst am heutigen Caritassonntag.
- 26. Jänner 2014:** Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder und Geburtstagsmesse. Es war ein fröhliches Durch- und Miteinander an diesem Sonntagvormittag. Unsere Tischmutter stellen die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Auch die Karnabrunner Kinder waren da. Das Thema ihrer Erstkommunionfeier lautet: „JESUS IST MEIN FREUND“. Musikalisch wurde der Gottesdienst erstmals von einem KINDERCHOR begleitet, der unter der Leitung von Andrea Holzmann stand.

MUSIKALISCHE GESTALTUNG AM WELTMISSIONS-SONNTAG

Am Weltmissions-Sonntag, dem 22.10.23, durften wir als KJ Großrußbach die 10 Uhr Messe musikalisch gestalten. Unter der professionellen Leitung von unserer Michaela Göls-Berthold macht uns das immer besonders viel Spaß, und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste musikalische Projekt. Dies wird voraussichtlich wieder gesanglicher Natur sein und sich beim alljährlichen Punschstand in der Adventzeit vor dem Gemeindezentrum abspielen. Doch bis dahin schonen wir unsere engelsgleichen Stimmen und halten euch für die genauen Termine am Laufenden.

Bis bald! Valentina Popp



JUNGSCHARLAGER GASEN 2023



Seit mehr als 25 Jahren fahren die Ministranten der Pfarre Grossrußbach in die Steiermark nach Fladnitz auf Ferienlager. Leider musste unser Hotel in Fladnitz aufgrund der Pensionierung von Fr. und Hr. Herbst die Türen für immer schließen. Davon haben wir uns allerdings nicht entmutigen lassen und fieberhaft nach einem neuen Hotel in der Nähe gesucht und sind fündig geworden. In einem kleinen Dorf namens Gasen, ganz in der Nähe von Fladnitz, haben wir unsere Herberge, die Pension Willingshofer, gefunden. Neben der Schokoladenfabrik und der Sommerrodelbahn, die wir jedes Jahr besuchen, gab es heuer zwei neue Ausflugsziele. Noch vor der Ankunft bei unserer Pension machten wir eine Wanderung mit Alpakas und lernten interessante Dinge über sie kennen. Bevor es zum Grazer Uhrturm ging, machten wir noch bei der Lurgrotte in Peggau halt, der größten wasserdurchströmten Tropfsteinhöhle Österreichs. Im Inneren der Höhle konnten wir uns von den hohen Temperaturen draußen ein wenig abkühlen. Aber auch unsere Freizeit haben wir gut genutzt und bei unserem legendären Lager-Toto die letzten Energiereserven verbraucht.

Den Schwung an Spaß und Freude wollen wir direkt ins nächste Jahr mitnehmen und freuen uns wieder auf viele Anmeldungen und das eine oder andere neue Gesicht beim Jungscharlager 2024 vom 18.08.2024 – 22.08.2024.

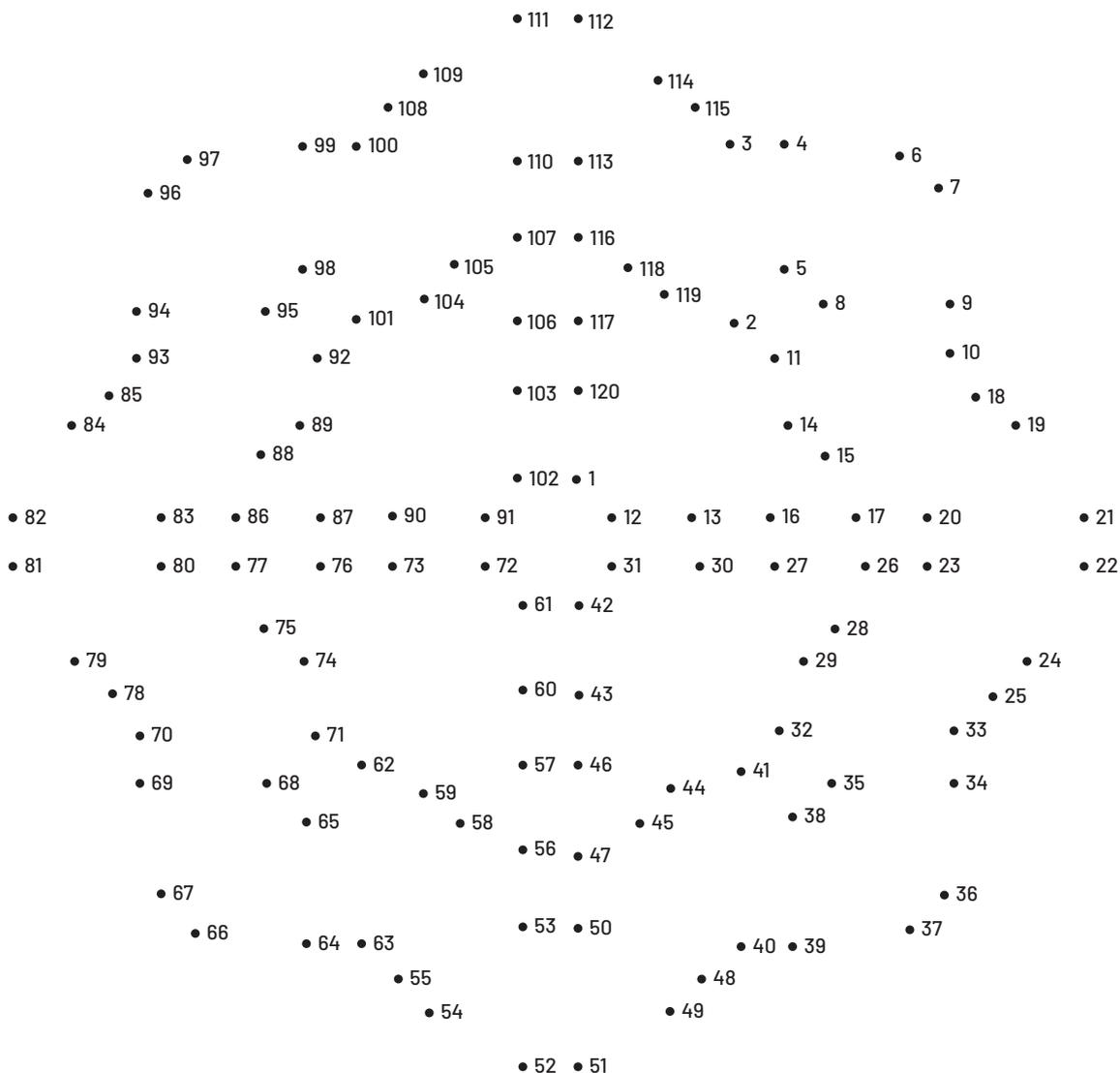
Möchtest du auch Ministrant oder Ministrantin werden und bei unseren Abenteuern dabei sein?

Dann melde dich gerne bei uns unter 0650/7501936 oder besuche unsere Jungscharstunden.

Jungscharstunden Dezember 2023 – März 2024

Freitag, 22.12.2023 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
 Freitag, 26.01.2024 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
 Freitag, 23.02.2024 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
 Freitag, 22.03.2024 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr

KINDERRÄTSEL



ZAHLENBILD

Welches Bild verbirgt sich hinter den Zahlen? Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge. Gib die Lösung bis zum 14.01.2024 im Pfarrhof Großrußbach ab.

Die Gewinnerinnen der letzten Ausgabe sind: **Eleonora Ramgraber & Katrin Bergmann**
Ihr dürft euch ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

Judith Kaiser

SENIORENKAFFEE RÜCKBLICK

21.–25. AUGUST 2023

SENIORENREISE STEIRISCHE TOSKANA

... und wieder haben wir für unsere SENIORENREISE eine der heißesten Wochen des Jahres erwischt. Darauf nahm unser GRAZ-Guide Rücksicht und zeigte uns am Vormittag die Burg, die „Busserlstiege, den Dom, das Mausoleum und am Nachmittag fuhren wir mit dem Schloßberglift hinauf zum Uhrturm, um anschließend im kühlen Cafe Sorger die Spezialitäten des Hauses zu verkosten und ein wenig auszuruhen, ehe es in unser Quartier nach Stainz ging.

Der Dienstag brachte uns Kunst, Kultur und Landwirtschaft nahe. So starteten wir in der herrlichen Stiftskirche zu Stainz, dessen Ursprünge auf das 13. Jahrhundert zurückgingen. Nach ihrer Barockisierung im 17. Jahrhundert wurde das Stift von Kaiser Joseph II im Jahre 1785 aufgehoben. Die Stiftskirche blieb aber Pfarrkirche von Stainz. 1840 erwarb Erzherzog Johann das Gut Stainz und wurde 1850 der erste frei gewählte Bürgermeister dieser Marktgemeinde. Nach einer herzhaften Stärkung in der „Süßen Vielfalt“ landeten wir im Jagd- und Landwirtschaftsmuseum. Eine sinnvolle Ergänzung war dann der Besuch in der Fischzucht Schloss Hornegg mit interessanten Einblicken, großartigen Verkostungen und die Begegnung mit dem „Ottl“ – dem größten Wels (leider nur mehr als Skelett).

Schloss Seggau ist mehr als ein Schloss: Wie eine kleine Stadt liegt es auf einem sanften Hügel inmitten des südsteirischen Weinlandes – und genau dorthin fuhren wir am Mittwoch. Die Wurzeln dieser imposanten Anlage reichen in die Zeit der Kelten und Römer zurück. Bis ins 20. Jahrhundert hinein war Schloss Seggau die Sommerresidenz der Bischöfe. Heute ist es ein modernes Seminarhotel und Bildungshaus mit einem mehr als 300-jährigen großen Keller.

Um 15:00 hieß es „Alles Einsteigen, der Zug fährt ab“. Mit dem Flascherzug und Volksmusik ging es gemütlich nach Preding und retour. Warum Flascherzug? Das unten stehende Lied sagt es uns:

*„Auf an Bergerl drobm, goar net weit von Stanz,
wohnt der Wunderdokta, der hoäßt Höllerhans.
Wanns enk intressiert, wia er die Leut kuriert,
schaunts enk den Hansl an, wos der ols kann.
Jeden Tog in'd Fruah, keman von weit und breit
mit dem Flascherzug old und junge Leut.
Trog'n in Säck und Tosch'n eahnri Brunzlflosch'n,
auf den Berg hinauf in vollem Lauf ...“*



Der Donnerstag führte uns zu den Alpacas nach Bad Gams. Diese neugierigen Tiere mit ihrem ausgeprägten Sozialgefüge haben beeindruckt. Nächste Station war die Bezirksstadt Deutschlandsberg. Hier waren wir in der Olmühle Pronegg zu Gast und durften bei der Ölgewinnung zuschauen, uns wertvolle Informationen holen und im Shop nach Lust und Laune einkaufen.

Nach dem Mittagessen ging es hinauf zur Burg Deutschlandsberg, wo uns Frau Flegersich mit viel Feingefühl durch die Ausstellungen führte. In der Eisfabrik Valentino gab es dann die ersehnte Abkühlung. Nach dem Abendessen verlegten wir unsere abendlichen Aktivität hinaus auf den Hauptplatz von Stainz, wo uns Humorist Herbert mit Witz und Gesang zum Lachen brachte.

Auf dem Heimweg machten wir noch Halt bei den Lippizzanern in Piber und beendeten unsere Reise in der Hundertwasserkirche in Bärnbach.

Danke an die Reisegesellschaft, die mit viel Humor den unten stehenden Spruch wissentlich oder unwissentlich in die Tat umgesetzt hat.

„Zähle nicht die Tage, sondern mach, dass die Tage zählen.“

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER 2023**SENIORENKAFFEE ZU BESUCH IM SCHLOSS NIEDERLEIS**

Regen begleitete uns auf dem Werg ins Schloss Niederleis, wo wir herzlich empfangen wurden. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1308. Der heutige Bau stammt aus dem 16. Jahrhundert. 1867 erwarb Graf Maximilian von Wallis die Herrschaft. Unter dessen Sohn, Graf Josef Wallis, erlebte das Schloss eine späte Blütezeit. Er war ein Freund des Grafen Wilczek, der als Erbauer von Kreuzenstein bekannt ist. 1928 erbte seine Nichte Anna Gräfin Schaffgotsch Schloss und Gut Niederleis, in deren Familie es sich seither befindet. Viele Kunstschatze, wie wertvolle deutsche und italienische Möbel, kostbare spanische Ledertapeten oder flämische Wandteppiche warteten auf uns. Prunkstück der Sammlung ist ein großes Kreuz über dem spanischen Barockaltar in der Schlosskapelle. Es stammt aus dem 14. Jahrhundert und wird der Schule Giottos zugeschrieben. 1968 waren Schloss und Park Hauptdreherorte für den Kinofilm „Moos auf den Steinen“. Nach dieser interessanten Führung stärkten wir uns in der Kreativbäckerei Kürner in Ernstbrunn.

**DIENSTAG, 17. OKTOBER 2023****JAHRESRÜCKBLICK – GAST: Mag. Inge WINDER – TV Moderatorin**

Da wurde der Trauungssaal schon fast zu klein. So viele sind heute gekommen, um diesen Seniorenkaffee gemeinsam zu genießen. Hans Scheck begrüßte den heutigen Ehrengast: Mag. Inge Winder-Holcik. Sie stammt ja aus Ernstbrunn, wo ihre Eltern einen Getränkehandel hatten. Ging dann zum ORF und war lange Zeit Programmsprecherin und Moderatorin der Sendung „Land & Leute“, ehe sie in die Hörfunkabteilung wechselte. Fast alle anwesenden SeniorInnen haben sie damals live am Bildschirm gesehen und waren sehr interessiert, was sie uns im Seniorenkaffee von sich und ihrem Beruf erzählte.



Der Jahresrückblick brachte noch einmal die Highlights des vergangenen Jahres in Wort und Bild wieder. Im Anschluss durften wir den Geburtstagskindern herzlichst gratulieren und ihnen alles Gute wünschen. Mit der Verteilung der Fotobücher von der Seniorenreise und der Einladung zum nächsten Kaffee im November war das offizielle Programm beendet. Viele sind noch geblieben und haben im gemeinsamen Gespräch Neuigkeiten, Kummer und Sorgen aber auch Freuden ausgetauscht.

SENIORENKAFFEE VORSCHAU**Dienstag, 5. Dezember 2023**

Seniorenadvent im Festsaal des Gemeindezentrums

Dienstag, 16. Jänner 2024

14:00 – Seniorenkaffee – Franz Frühwirt berichtet über den „Jakobsweg – von Lourdes nach Santiago di Compostella“ im GMZ (Festsaal)

Dienstag, 20. Februar 2024

14:00 – Seniorenkaffee – OA Priv. Doz. FA f. Neurologie Dr. Jan Stork – im GMZ (Festsaal)

Dienstag, 19. März 2024

14:00 – Seniorenkaffee – Major Michael Mayr berichtet aus der „Hölle“ – im GMZ (Festsaal)

FRIEDENSLICHT / KRIPPENANDACHT / KRIPPENSPIEL

**EINLADUNG ZUM EMPFANG DES FRIEDENSLICHTES,
ANSCHLIESSEND UM 15:00 KRIPPENANDACHT MIT KRIPPENSPIEL
AM SONNTAG, 24. DEZEMBER 2023**

„Es war Weihnachten 1223. Auf einer senkrecht abfallenden Steinwand hatte Franziskus eine kleine Einsiedelei gegründet. Auf seinen Rat hin stellte man einen reichlich mit Stroh gefüllten Futtertrog auf und holte einen Ochsen und einen Esel dazu. Mitten in der Nacht wurden die Lichter angezündet, und die Bevölkerung aus der Umgebung stieg mit Fackeln in der Hand von allen Seiten durch den Wald den Berg hinauf, so dass die Gebirgspfade hell-schimmernden Bächen aus Licht glichen. Ein Priester war gekommen, um die Messe zu lesen, die auf dem zur Krippe gewordenen Futtertrog zelebriert wurde. In den Wäldern sangen die Brüder, und überall erglänzten sanft die Lichter, als wollten sie sich dieser jubelnden Freude anschließen und der dunklen Klarheit des Himmels antworten. So entstand unsere Mitternachtsmesse, so entstanden unsere Krippendarstellungen und Krippenspiele.“



Wir laden alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern ganz herzlich zu unserer **KRIPPENANDACHT MIT KRIPPENSPIEL** am Sonntag, 24. Dezember um 15:00 in die Pfarrkirche von Großrußbach ein.

Vorher wollen wir um ca. 14:45 das **FRIEDENSLICHT** – welches auf den Rücken der Pferde zu uns gebracht wird – am Kirchenplatz willkommen heißen.

J. Scheck

KNIRPS & CO

Liebe Knirpse, liebe Eltern, liebe Begleitung!

Spielen, Plaudern, Spaß haben, Kontakte knüpfen und sich mit anderen Eltern austauschen – das alles ist „Knirps & Co“! Kinder von Geburt bis zum Kindergarteneintritt mit Eltern/ Begleitung sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns einmal im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Die nächsten Termine sind:

15. Jänner / 12. Februar / 11. März / 15. April / 13. Mai / 3. Juni

Wenn du in der „Knirps & Co“ WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchtest, melde dich unter 0660 57 49 303.

Wir freuen uns auf Klein und Groß, auf bekannte und neue Gesichter!
Martina Steininger



Einladung zu einer

Adventlichen Feierstunde

**Sonntag, 3. Dezember 2023
um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach**

Mitwirkende

Kirchenchor Großrußbach
Kinderchor Bee Kids
Großrußbacher Streicherensemble
Posaune und Orgel
Flötenensemble der Musikschule
Weinviertel Mitte

Eintritt: freie Spende für das Pfarrhof-Projekt
Anschließend Agape des PGR auf dem Kirchenplatz

IN JEDEM ABSCHIED STECKT EIN NEUBEGINN

Abschied nehmen ist nur dann angenehm, wenn man sich von etwas Unangenehmen trennen kann. Meist jedoch ist Abschied mit Trauer, Schmerz und Aufgabe von Vertrautem verbunden. Wenn man etwas ziehen lassen muss, das einem ans Herz gewachsen ist, entsteht eine schwer zu schließende, psychische Lücke.

Die letzten, vielen Jahre waren wir immer wieder mit neuen Priestern für unsere Pfarren konfrontiert. Sie kamen und gingen im Zwei-Dreijahresrhythmus. Leo Haas (stv. PGR-Obmann in dieser Zeit) verstand sich schon als „geübter Pfarrerverabschiedeter!“ Und dann kam Dr. Joseph Chudi Ibeanu. Er kam um – endlich – zu bleiben. Wir konnten es kaum fassen: 12 Jahre war er uns vergönnt. Dann schlug die Amtskirche zu und beorderte ihn nach Gänserndorf.

Das Pfarrfest, Ende August, wurde zum Abschiedsfest für unseren vertraut gewordenen Pfarrvikar/Pfarrprovisor/Pfarr... kurz: unseren Pfarrer Joseph! Viele „Pfarrkinder“ kamen und feierten mit ihm am Vormittag die letzte hl. Messe, die mit den launigen Ansprachen der stv. PGR-Obfrau Helga Kainz und OV von Karnabrunn, Martina Hirsch, einen würdigen Ausklang fanden. Die Bitte von Dr. Ibeanu, sich von den Mitgliedern des innersten Kreises der Pfarrverwaltung knieend segnen zu lassen, ließ so manches Auge feucht werden. Anschließend fegte ein ausgiebiges Lachen, Scherzen, Tanzen über den Kirchenberg.

Dr. Fabienne Weilguny und Angela Hübl gestalteten mit dem Chor und den Pfarrkindern die hl. Messe, organisierten mit viel positiver Energie einen Flash Mob und berührende Darbietungen der Jüngsten im Dorf; die Mitglieder des PGR + Verstärkung bemühten sich aufopfernd um das leibliche Wohl der Feiernden. Dass es ein durch und durch gelungenes Fest wurde, zeigte sich, als es erst gegen 22:00 Uhr begann abzuflachen.

Es war für uns alle ein Abschied von Vertrautem, lieb Gewonnenem, schon fast Selbstverständlichem. ABER, das Leben geht weiter – und wir mit. Dir, lieber Joseph, alles nur erdenklich Gute in Deiner neuen Wirkungsstätte und Gottes Segen für uns alle.

Dr. Otto Jähnle



FESTLICHE INSTALLATION DES NEUEN PFARRERS IN DER PFARRE KARNABRUNN

Am Sonntag, 24. September erlebte die Pfarre Karnabrunn im Zuge der Monatswallfahrt einen bedeutenden Moment in ihrer Geschichte – die feierliche Installation ihres neuen Pfarrvikars Albert Kodjo Pongo. Die Gemeinde versammelte sich zahlreich, um diesen festlichen Anlass zu begehen.



Die Installation begann mit einem feierlichen Gottesdienst um 18 Uhr. Die liturgische Zeremonie wurde von Dechant Mag. Franciszek Majca geleitet, der die traditionellen Riten der Installation durchführte. Die Kirche war gefüllt mit festlicher Musik und Gesängen, die eine atmosphärische und freudige Stimmung schufen.

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo wurde vor dem Altar feierlich vereidigt und erhielt den Segen für seine pastorale Arbeit in der Pfarre Karnabrunn. Die Gemeinde applaudierte herzlich, um ihre Unterstützung und Akzeptanz für den neuen Pfarrer zu zeigen.

Nach der Zeremonie versammelte sich die Gemeinde zu Speis und Trank vor der Toriser Hütte, um die Gemeinschaft zu stärken und die Freude über den neuen Pfarrer zu teilen.

Die Installation von Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo war nicht nur ein liturgisches Ereignis, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft und der Vorfriede auf eine neue Ära in der Pfarre Karnabrunn.

Angela Hübl, BEd

WALLFAHRT NACH NIEDERHOLLABRUNN

Vor vielen Jahren war Karnabrunn ein Teil der Pfarre Niederhollabrunn. Im Jahre 1686 wurde Karnabrunn mit Weinstein, Lachsfield und Hetzmannsdorf eine eigenständige Pfarre. 1994 wurde eine Wallfahrt nach Niederhollabrunn zum Gedenken an die Mutterpfarre eingeführt und seither jährlich veranstaltet.

So machte sich auch dieses Jahr an einem windigen Herbsttag ein Grüppchen mit einem schön geschmückten Kreuz und einem Gebet auf den Weg. Nach einer gemütlichen Wanderung mit kleiner Stärkung zwischendurch kamen wir fröhlich in Niederhollabrunn an. Zur Messe fanden sich noch weitere Wallfahrer unsere Pfarre ein und gemeinsam mit unserem Pfarrvikar Albert feierten wir eine schöne heilige Messe.

Wie jedes Jahr wurden wir von der Niederhollabrunner Pfarrgemeinde freundlich aufgenommen und bewirtet. Den schönen Brauch der Wallfahrt nach Niederhollabrunn aufrecht zu erhalten ist uns wichtig. Und auch die Kinder fanden es toll eine gemeinsame Wanderung vor der Messe zu machen.





Weihnachts ABEND

FÜR
KINDER UND
ERWACHSENE

17:00 Treffpunkt Punschstand (FF-Haus)

17:05 Kinder gehen mit Laternen (bitte mitbringen) in den KIK Keller zur Geschichte

17:05 Erwachsene genießen Punschstand

17:30 X-Mas Kino im FF-Haus für Kinder

17:35 Erwachsene genießen Punschstand

DECEMBER

SAMSTAG | 16 | 17:00 UHR

2023

Veranstalter: Pfarre Karnabrunn





QUO VADIS ECCLESIA? (WOHIN GEHST DU, KIRCHE?)

Ein altes, chinesisches Sprichwort, in dem Dir alles Schlechte gewünscht wird lautet: „Mögest Du in interessanten Zeiten leben!“. „Interessante Zeiten“ sind immer Zeiten des Umbruchs, der Unsicherheit, oft verbunden mit Verfolgung, Drangsalierung und Leid. In welchen „Zeiten“ wir uns gerade befinden, bedarf, glaube ich, keiner näheren Definition.

Und unsere Kirche? In Ägypten und auf den Philippinen zünden sie Kirchen an, die während der Gottesdienste mit Gläubigen gefüllt sind. Auf der wunderbaren Inselwelt der Malediven darf man sich als Christ nicht länger als drei Monate aufhalten. Es gäbe noch viele Beispiele aufzuzählen. Das Neueste: In Pakistan werden Kirchen geplündert, devastiert, niedergebrannt. Berichte sprechen vom Massensexodus der dort lebenden Christen. Sie versuchen, mehr oder weniger, das nackte Leben zu retten.

Reaktionen der Österreichischen Presse? Bis auf wenige Medien, denen diese verheerende Situation eine kurze Notiz wert ist, nichts! Dem ORF schon gar nichts!! Was wissen Sie über diese Gräueltaten gegen unsere Glaubensbrüder und -schwestern weltweit? Wahrscheinlich wenig bis gar nichts!

Die Christen sind die am meisten verfolgte Glaubensgemeinschaft auf dieser Welt. Mit Zahlenmaterial in seriösen Berichten überall nachzulesen. (Würde hier den Rahmen sprengen.)

Und die Kirche? Sie informiert uns Gläubige in keiner Weise über diese Wahnsinnstaten, die täglich abgehen. Sie nimmt sie still zur Kenntnis? „Halte die andere Backe auch hin“ wird gefordert. Muss Märtyrertum auch heute noch aktuell sein? Darf es keine Gegenwehr geben? Ist das Leben als Christ verdammenswerter, verfolgungswerter als in einer anderen Religion? Es wird über keine jedwede Reaktion der kirchenoberen Stellen berichtet. Sind der Amtskirche ihre „Schäfchen“ egal? Man kann nur hoffen – NICHT!

90.808 Kirchengaustritte im Jahr 2022 in Österreich. Wohin geht die Kirche?
Für eine Antwort, die Orientierung gibt, wären sicher viele Christen dankbar.

Dr. Otto Jähnl

FEST DER HL. CÄCILIA – PATRONIN DER KIRCHENMUSIK

Zu den beiden großen Tagen im November „Allerheiligen“ und „Allerseelen“ gesellt sich das Fest der hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, der Organisten, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Sänger, Musiker und Dichter.

Der Überlieferung nach lebte sie im 3. Jahrhundert in Rom und ist eine der volkstümlichsten Heiligen. Seit dem Spätmittelalter ist sie als Patronin der Kirchenmusik bekannt, was in vielen künstlerischen Darstellungen dokumentiert ist. Zudem sind ihr zahlreiche Musikwerke und Erzählungen gewidmet worden. Ihr Gedenktag – der 22. November – wird in der katholischen, evangelischen, anglikanischen und orthodoxen Kirche begangen.

Diesen Gedenktag wollen wir zum Anlass nehmen und uns bei Luzia Schiesser und Isabella Reis bedanken, die mit ihrem Gitarre Spiel unsere Wochengottesdienste musikalisch umrahmen. Kirchenmusik kann und soll sicherstellen, dass die Gottesdienstbesucher in die Gestaltung der Liturgie eingebunden werden und mitgestalten. Vergelt's Gott!

Marija Mikšch, Anni Mondl, Christine Reis

20 JAHRE**(2003 – 2023) unser Motto:**

„Kommt wir gehen nach Bethlehem“

ADVENT KONZERT

**LONGFIELD
GOSPEL SINGERS**

Leitung: Dr. Georg Weilguny



**10. Dezember 2023
17:00 Uhr
Wallfahrtskirche
Karnabrunn**

Ehrenschutz:

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich
LAbg. Christian Gepp MSc
Bürgermeister Josef Zimmermann
Pfarrvikar Pater Albert Pongo
Prälat Dr. Matthias Roch

16:30 Ausgang - Fußweg über die Wallfahrtsstiege zur Kirche.
Weg wird mit Fackeln beleuchtet. Parkplätze beim Gemeinde-FF-Haus.

17:00 Konzertbeginn

ab 18:15 Agape im Gemeinde-FF-Haus

Für den Transport stehen Kleinbusse vor der Kirche bereit.

Eintritt (freie Platzwahl): 25,- / 15,- Schüler und Jugendliche
Der Reinerlös dient den Projekten
der Dorfverneuerung Karnabrunn.

Informationen und Kartenverkauf:
Josef Hasch (Tel. 0660 5463161 oder hasch.josef@gmail.com)



FETTER baustoffe
gartencenter
hagebaumarkt

SHIMADZU
Solutions for Science
since 1875



DORFERNEUERUNG
KARNABRUNN

mit freundlicher Unterstützung von:

niederösterreichische
DORE STADT
erneuerung



Wainwörthel

NÖN

NV

Profi
KARLSBURG

2
DAD
BURCH

KFZ-Reparaturwerk-
stätte und Verkauf
von Neumotorrädern

STIFT

Stahlbau - Containerbau
Müllpressen
Fahrzeugaufbauten

Stadel

Winzerhof
Scheitl

Pfennigbauer
FLEISCHEREI & KARNABRUNN

Johann Pfennigbauer
Fleischer und Selcher

stone4you

Erlebe Stein
mit allen Sinnen

Raiffeisenbank
Korneuburg



SPARKASSE

VOLKSBANK

NeuMed

Taufen



Großrußbach

Isabell und Julian Riepl – 05.08.2023
Lenny Säckl – 19.08.2023
Mathias Böhm – 30.09.2023

Trauungen



keine Trauungen

Begräbnisse



Großrußbach

Leopold Toifl – 19.08.2023
Leopold Schwarzenberger – 16.09.2023

Karnabrunn

Rudolf Weis – 25.08.2023
Johann Haselberger – 02.09.2023
Friederike Diess – 07.09.2023

FOTO TAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICH TAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **29. Oktober 2023** berücksichtigt.

GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
03.12.2023	1. Adventssonntag	Jes 63,16b-17.19b;64,3-	1 Kor 1,3-9	Mk 13,24-37
08.12.2023	Mariä Empfängnis	Gen 3,9-15.20	Eph 1,3-6.11-12	Lk 1,26-38
10.12.2023	2. Adventssonntag	Jes 40,1-5.9-11	2 Petr 3,8-14	Mk 1,1-8
17.12.2023	3. Adventssonntag (Gaudete)	Jes 61,1-2a.10-11	1 Thess 5,16-24	Joh 1,6-8.19-2
23.12.2023	4. Adventssonntag	2 Sam 7,1-5.8b-12.14a-	Röm 16,25-27	Lk 1,26-38
24.12.2023	Hl. Abend	Jes 9,1-6	Tit 2,11-14	Lk 2,1-14
25.12.2023	Hochfest der Geburt des Herrn	Jes 52,7-10	Hebr 1,1-6	Joh 1,1-18
26.12.2023	Hl. Stephanus	Apg 6,8-10;7,54-60		Mt 10,17-22
31.12.2023	Fest der Hl. Familie	Sir 3,2-6.12-14 od. Gen	Kol 3,12-21 od. Hebr 11	Lk 2,22-40
31.12.2023	Silvester	1 Joh 2,18-21		Joh 1,1-18
06.01.2024	Erscheinung des Herrn	Jes 60,1-6	Eph 3,2-3a.5-6	Mt 2,1-12
07.01.2024	Taufe des Herrn	Jes 42,5a.1-4.6-7 od. Je	Apg 10, 34-38 od. 1 Joh 5	Mk 1,7-11
14.01.2024	2. Sonntag im Jahreskreis	1 Sam 3,3b-10.19	1 Kor 6,13c-15a.17-20	Joh 1,35-42
21.01.2024	3. Sonntag im Jahreskreis	Jona 3,1-5.10	1 Kor 7,29-31	Mk 1,14-20
28.01.2024	4. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 18,15-20	1 Kor 7,32-35	Mk 1,21-28
02.02.2024	Darstellung des Herrn	Mal 3,1-4	Hebr 2,11-12.13c-18	Lk 2,22-40
04.02.2024	5. Sonntag im Jahreskreis	Ijob 7,1-4.6-7	1 Kor 9,16-19.22-23	Mk 1,29-39
11.02.2024	6. Sonntag im Jahreskreis	Lev 13,1-2.43ac.44ab.4	1 Kor 10,31-11,1	Mk 1,40-45
14.02.2024	Aschermittwoch	Joel 2,12-18	2 Kor 5,20-6,2	Mt 6,1-6.16-1
18.02.2024	1. Fastensonntag	Gen 9,8-15	1 Petr 3,18-22	Mk 1,12-15

Termine Großrußbach



2. – 8. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 2.	SG	07:30	Laudes
	GR	17:00	Adventkranzsegnung
So. 3.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier mit Kinderwortgottesdienst
	GR	16:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Mo. 4.	GR	08:00	Adventkranzsegnung Volksschule
Di. 5.	KE	06:00	Rorate
	SG	06:30	Rorate
	GR	14:00	Seniorenkaffee „Adventfeier“
Mi. 6.	HI	06:00	Rorate
Do. 7.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 8.			Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
	GR	10:00	Messfeier – Beginn der Herbergssuche

9. – 15. Dezember = 2. Woche im Advent

Sa. 9.	GR	18:30	Messfeier
So. 10.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier
Mo. 11.	GR	18:00	Redaktionssitzung Pfarrblatt
Di. 12.	WD	06:00	Rorate
	SG	06:30	Rorate
Mi. 13.	HO	06:00	Rorate
	GR	16:00	Gebetsstunde
Do. 14.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 15.	GR	06:00	Kinderrorate in der Pfarrkirche
	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

16. – 22. Dezember = 3. Woche im Advent

Sa. 16.	SG	07:30	Laudes
	GR	16:00	Firmstunde im Festsaal Schloss Großrußbach
	GR	18:30	Messfeier mit Bußfeier
So. 17.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier mit Vorstellung der Firmlinge; Anschließend Pfarrkaffee der Firmlinge
	GR	16:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Di. 19.	SG	06:30	Rorate
Mi. 20.	ab	14:00	Krankenkommunion in den Filialen
Do. 21.	ab	09:00	Krankenkommunion in Großrußbach
	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 22.	GR	10:00	Weihnachtsschulmesse
	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit
	GR	17:30	Jungcharstunde

23. – 29. Dezember = 1. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 23.	GR	18:30	Messfeier
So. 24.	HI	Abend	
	GR	10:00	Messfeier
	HO	15:00	Krippenandacht
	KE	15:00	Krippenandacht
	GR	15:00	Krippenandacht
	GR	22:00	Christmette
Mo. 25.			Geburt des Herrn
	GR	10:00	Hochamt
Di. 26.	HI		Stephanus
	GR	10:00	Messe
Mi. 27.	GR	16:00	Gebetsstunde
Do. 28.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 29.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

30. Dez. – 5. Jän. = 2. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 30.	GR	18:30	Messfeier
So. 31.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag
	GR	15:00	Jahresschlussandacht
	GR	23:30	Mitternachtsgebet



Mo. 1.			Hochfest der Gottesmutter Maria
	GR	10:00	Messfeier
Do. 4.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 5.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

6. – 12. Jänner = 1. Woche im Jahreskreis

- Sa. 6. Erscheinung des Herrn
 GR 09:30 Messfeier mit Sendung
 der Sternsinger
- So. 7. GR 10:00 Messfeier
- Di. 9. SG 07:30 Messfeier
 KE 18:00 Messfeier
- Mi. 10. HO 08:00 Messfeier
 GR 16:00 Gebetsstunde
- Do. 11. SG 16:00 Gebetsstunde
- Fr. 12. GR 14:00 Erstkommunionstunde
 im Pfarrhof
 GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

13. – 19. Jänner = 2. Woche im Jahreskreis

- Sa. 13. SG 07:30 Laudes
 GR 09:00 Firmlinge – Ausflug zur
 Gemeinschaft Cenacolo, Bgld.
 GR 18:30 Messfeier
- So. 14. GR 10:00 Messfeier
- Di. 16. SG 07:30 Messfeier
 GR 14:00 Seniorenkaffee im GMZ
 WD 18:00 Messfeier
- Mi. 17. HI 08:00 Messfeier
- Do. 18. SG 16:00 Gebetsstunde
- Fr. 19. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

20. – 26. Jänner = 3. Woche im Jahreskreis

- Sa. 20. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier
- So. 21. GR 10:00 Messfeier mit Vorstellung
 der Erstkommunionkinder
- Di. 23. SG 07:30 Messfeier
 KE 18:00 Messfeier
- Mi. 24. HO 08:00 Messfeier
 ab 14:00 Krankenkommunion
 in den Filialen
 GR 16:00 Gebetsstunde
- Do. 25. ab 09:00 Krankenkommunion
 in Großrußbach
 SG 16:00 Gebetsstunde
- Fr. 26. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit
 GR 17:30 Jungcharstunde

27. Jänner – 2. Februar = 4. Woche im Jahreskreis

- Sa. 27. SG 07:30 Laudes
 GR 17:50 Firmlinge – Treffpunkt Kirche
 für 19:00 Spirit on Fire Gottes-
 dienst in Poysdorf
 GR 18:30 Messfeier

- So. 28. GR 10:00 Messfeier – Geburtstagssonntag,
 Kinderwortgottesdienst
- Di. 30. SG 07:30 Messfeier
 WD 18:00 Messfeier
- Mi. 31. HI 08:00 Messfeier



- Do. 1. SG 16:00 Gebetsstunde
 Fr. 2. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

3. – 9. Februar = 5. Woche im Jahreskreis

- Sa. 3. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier mit Blasiussegen
- So. 4. GR 10:00 Messfeier mit Blasiussegen
- Mi. 7. GR 16:00 Gebetsstunde
- Do. 8. SG 16:00 Gebetsstunde
- Fr. 9. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

10. – 16. Februar = 6. Woche im Jahreskreis

- Sa. 10. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier
- So. 11. GR 10:00 Messfeier
- Di. 13. SG 07:30 Messfeier
 KE 18:00 Messfeier
- Mi. 14. Aschermittwoch
 GR 08:00 Aschenkreuz Volksschule
 GR 18:30 Messfeier mit Aschenkreuz

Termine Karnabrunn



2. – 8. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 2.	WG	17:00	Messfeier m. Adventkranzsegnung
So. 3.	KA	10:00	Familienmesse – Geburtstags- sonntag und Adventkranzsegnung
Mo. 4.	GR	08:00	Adventkranzsegnung Volksschule
Do. 7.	WG	17:00	Messfeier
Fr. 8.			Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
	KA	08:30	Messfeier

9. – 15. Dezember = 2. Woche im Advent

Sa. 9.	LF	17:00	Messfeier
So. 10.	KA	08:30	Messfeier
	KA	17:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Mo. 11.	GR	18:00	Redaktionssitzung Pfarrblatt
Do. 14.	LF	06:00	Rorate
Fr. 15.	GR	06:00	Kinderrorate in der Pfarrkirche

16. – 22. Dezember = 3. Woche im Advent

Sa. 16.	KA	06:00	Rorate
	GR	16:00	Firmstunde im Festsaal Schloss Großrußbach
	WG	17:00	Messfeier
So. 17.	KA	08:30	Messfeier mit Bußfeier
	GR	10:00	Messfeier mit Vorstellung der Firmlinge
Mi. 20.	KA	ab 14:00	Krankenkommunion
Do. 21.	WG	06:00	Rorate
Fr. 22.	GR	10:00	Weihnachtsschulmesse

23. – 29. Dezember = 1. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 23.	LF	17:00	Messfeier
So. 24.	Hl. Abend		
	KA	10:00	Messfeier
	WG	16:00	Krippenandacht
	LF	16:30	Krippenandacht
	KA	22:00	Christmette
Mo. 25.	Geburt des Herrn		
	KA	10:00	Hochamt
Di. 26.	Hl. Stephanus		
	WG	10:00	Messfeier

30. Dez. – 5. Jän. = 2. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 30.	WG	17:00	Messfeier
So. 31.	KA	17:00	Jahresschlussmesse



Mo. 1.			Hochfest der Gottesmutter Maria
	GR	10:00	Messfeier

6. – 12. Jänner = 1. Woche im Jahreskreis

Sa. 6.			Erscheinung des Herrn
	KA	08:30	Messfeier mit Sendung der Sternsinger
So. 7.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag
Do. 11.	LF	17:00	Messfeier
Fr. 12.	GR	14:00	Erstkommunionstunde im Pfarrhof

13. – 19. Jänner = 2. Woche im Jahreskreis

Sa. 13.	GR	09:00	Firmlinge – Ausflug zur Gemeinschaft Cenacolo, Bgld.
	WG	17:00	Messfeier
So. 14.	KA	08:30	Messfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Do. 18.	WG	17:00	Messfeier

20. – 26. Jänner = 3. Woche im Jahreskreis

Sa. 20.	LF	17:00	Messfeier
So. 21.	KA	08:30	Messfeier
Mo. 22.	KA	18:00	PGR-Sitzung
Mi. 24.	KA	ab 14:00	Krankenkommunion
Do. 25.	LF	17:00	Messfeier

27. Jänner – 2. Februar = 4. Woche im Jahreskreis

Sa. 27.	GR	17:50	Firmlinge – Treffpunkt Kirche für 19:00 Spirit on Fire Gottes- dienst in Poysdorf
	WG	17:00	Messfeier
So. 28.	KA	08:30	Messfeier



Do. 1.	WG	17:00	Messfeier
--------	----	-------	-----------

3. – 9. Februar = 5. Woche im Jahreskreis

Sa. 3.	LF	17:00	Messfeier mit Blasiussegen
So. 4.	KA	08:30	Messfeier mit Blasiussegen – Geburtstagssonntag

10. – 16. Februar = 6. Woche im Jahreskreis

Sa. 10.	WG	17:00	Messfeier
So. 11.	KA	08:30	Messfeier
Mi. 14.	Aschermittwoch		
	GR	08:00	Aschenkreuz Volksschule
	KA	17:00	Messfeier mit Aschenkreuz

Vorabendmesse
in Großrußbach um 18:30 Uhr



SONNTAGS MESSE
08:30 in Karnabrunn
10:00 in Großrußbach



Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00–19:00
Donnerstag: 19:00–20:00
Pfarrvikar Albert Pongo
Freitag: 7:30–12:30

**Röm.-kath. Pfarre
Großrußbach**
Pfarrvikar Albert Pongo
Schlossbergstraße 11
A-2114 Großrußbach

KONTAKT

Telefon / Fax Pfarrkanzlei (02263) 66 95

Pfarrer GR Stanislaw Zawila 0699/104 18 275
Pfarrvikar Albert Pongo 0664/610 12 54
Prälat Dr. Matthias Roch 0664/515 52 50
PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail

pfarre.grossrußbach@katholischekirche.at

Unsere Pfarren im WEB

www.erzdioezese-wien.at/grossrußbach
www.pfarre-karnabrunn.at

Erwin ZECHMEISTER GmbH
Filialleitung: Beate Meißl
Huttererstr. 1-3
2115 ERNSTBRUNN

STEIN
MIT  & HIRN

02576 - 2603
www.zechmeisterstein.at

GRABSTEINE die trösten
ZECHMEISTER

ROSARIUM
natural cosmetics

Naturkosmetik Manufaktur & Online Shop
in 2114 Kleinebersdorf

Naturbadesalze, Naturseife, Naturpeelings, Körper-
und Gesichtspflege mit natürlichen Inhaltsstoffen

ROSARIUM cosmetics e.U.
Hütbergsiedlung 4
2114 Kleinebersdorf
+43 664 840 24 15
office@rosarium-cosmetics.com
www.rosarium-cosmetics.com

Sprechen Sie mit uns bezüglich
einer unverbindlichen
Produktberatung!



PHYSIOTHERAPIE SCHECK
Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschaftler
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778

your vision
our mission

Architektur
Projektentwicklung
Generalplanung
Bauphysik
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner
office@aquadrat.at
www.aquadrat.at



Aquadrat
Ziviltechniker GmbH



OBERNBERGER HAUSTECHNIK

WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

**GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR**

Helga Fland rfer
rundum versorgt

Lebensmittel · Bröchen & Platten · Post-Servicestelle · Lotto & Toto · Trafik

2114 Großrußbach, Hipplerstraße 3
☎ 02263 6612

QI GONG

BEWEGUNG IN DIE STILLE

ROSWITHA JANI

0699 188 23 528 · qigong@jani.at
2114 Großrußbach, Hauptstraße 13

www.jani.at



NÄCHSTES PFARRBLATT
Nr. 26 = Ostern 2024



STIFT

Stahl- und Containerbau GmbH
2113 Karnabrunn, Gewerbepark 2-5
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at

- ⇒ Abrollcontainer/Mulden
- ⇒ Container f.d. Landwirtschaft
- ⇒ Feuerwehrcanister
- ⇒ Staplerschaufeln/Schneeschilder
- ⇒ Getreidekisten
- ⇒ Sandstrahlarbeiten
- ⇒ Blechzuschnitte
- ⇒ Sonderanfertigungen

Raiffeisenbank in Großrußbach

Hauptstraße 5 | 2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at | 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

**Raiffeisenbank
Korneuburg**



Digital.Regional.Persönlich.

Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mo, 11.12.2023 um 18:00 Uhr

Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis So, 14.01.2024

Verteilung ab Sa, 10.02.2024